



AFGHANISCHE KINDERHILFE DEUTSCHLAND E.V.

Wer wir sind

Kindern und Frauen in Afghanistan eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben – das ist das Ziel der Afghanischen Kinderhilfe Deutschlands. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützen wir verschiedene Hilfsprojekte im Großraum Kabul. In diesem Jahr konnten wir eine dritte Klinik eröffnen und unsere vorübergehend geschlossene Mädchenschule wieder in Betrieb nehmen.

Hoffnung schenken in dunklen Zeiten

Nachrichten aus Afghanistan sind selten gute Nachrichten. Was dominiert, sind Meldungen über Not und Elend. Über die Verarmung großer Teile der Bevölkerung, über mangelnde Gesundheitsversorgung und wenig Bildungsmöglichkeiten, über die Einschränkung der Rechte vor allem von Frauen. Hinzu kommen Naturkatastrophen wie Dürre oder Erdbeben.

Aber zum Glück gibt es auch kleine Meldungen, die Hoffnung geben in dieser schwierigen Zeit: So konnten wir Ende April dieses Jahres unsere Mädchenschule in Dogh Abad wieder eröffnen. Fünf Monate war sie geschlossen, auf Anweisung der Behörden. Nadera Ibrahim, Geschäftsführerin unserer Projekte vor Ort, und Mohammad Ayub Osmani, der mehr-

mals pro Jahr für uns nach Kabul reist, ist das kleine Wunder gelungen, dass nun wieder unterrichtet werden darf. Außerdem konnten wir im Juni eine dritte Klinik in Betrieb nehmen, im Kabuler Stadtteil Saraye Ghazni. Auch sie ist ein Angebot für die Ärmsten der Armen – und vor allem für Kinder.

Die Arbeit in den drei Kliniken und der Mädchenschule ist nur möglich durch die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort. Und sie ist nur möglich durch viele großzügige Kooperationspartner und Unterstützer, etwa die Anja Balkenhol Stiftung, die Stadtparkasse Düsseldorf, den Rotary Club Düsseldorf International, die Vereine Fraternité Paris-Kaboul (Paris) und Komak (Schweiz), die Unicef, das Unternehmen Sigate. Und sie ist nur

wirksam durch die zahlreichen weiteren Spender:innen und Unterstützer:innen, zu denen Sie zählen. Dafür ein herzliches Dankeschön. Lassen Sie uns gemeinsam weiter alles tun, damit Kinder und Frauen in Afghanistan eine bessere Zukunft haben!

Herzliche Grüße

Dr. Naim Ziayee
Vorsitzender der Afghanischen
Kinderhilfe Deutschland e.V.



Ayub Osmani inspiziert unser kleines Kraftwerk auf dem Dach der neuen Klinik.



Dritte Klinik eröffnet

Nach vielen Verhandlungen, guten Planungen und viel Organisation konnten wir am 20. Juni 2023 im Westen Kabuls eine dritte Poliklinik eröffnen. Wir sind froh, auch im Stadtteil Saraye Ghazni vielen Bedürftigen eine medizinische Versorgung anbieten zu können.

Im ersten Halbjahr liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren: Da sich die Lage in Afghanistan zuspitzt und die medizinische Versorgung der ärmeren Bevölkerung immer problematischer wird, hatten wir die Idee, eine dritte Klinik einzurichten. Aus der Idee ist Realität geworden: Dem Verhandlungsgeschick unseres Vertrauensmannes Mohammad Ayub Osmani ist es zu verdanken, dass die ersten Gespräche mit den zuständigen Behörden, insbesondere dem Gesundheitsministerium, konstruktiv verliefen. Dem Gesundheitsminister, selbst Arzt, ist die schlechte medizinische Lage bewusst, und nach einer Vielzahl von folgenden Gesprächen wurde der Afghanischen Kinderhilfe die Genehmigung für den Aufbau einer Klinik erteilt.

Mohammad Ayub Osmani machte sich auf die Suche: nach einem Gebäude in gutem Zustand, nicht zu teuer, gelegen in einer Gegend, in der tatsächlich viele bedürftige Menschen leben. Im Frühjahr war dieses Gebäude gefunden: 15 Räume, neun Bäder, das Gebäude war tatsächlich schon einmal eine Art Ärztehaus, es stand leer, war in gutem Zustand und mit geringem Aufwand herzurichten. Der Eigentümer

hat es für den gemeinnützigen Zweck einer Klinik zu günstigen Mietkonditionen der AKHD überlassen.

Parallel wurden Einrichtung, medizinische Geräte und natürlich Personal gesucht. Letzteres wurde durch viel Mund-zu-Mund-Propaganda rekrutiert und zum Probearbeiten in unsere Kliniken in Dogh Abad und Deh Sabz eingeladen. Die ersten Ärzte konnten zur Eröffnungsfeier bereits dabei sein. Wir sind froh, dabei eine Gynäkologin verpflichtet zu haben, die eine gute Ultraschall-Ausbildung hat.



Erlaubt gute Diagnostik: Ultraschallgerät in unserer neuen Klinik

Damit können wir gerade schwangeren Frauen eine gute Diagnostik bieten. Doch wie kommt man in einem Land, das so krisengeschüttelt ist, an eine medizinische Ausstattung? Mohammad Ayub Osmani kannte die Geschäfte, in denen gebrauchte Geräte der vielen geschlossenen Kliniken verkauft werden. So erstand er

Ultraschallgeräte, eine komplette Laborausstattung und eine Praxisgrundausstattung. Wir können hier eine gute Tuberkulosedagnostik durchführen und ein kleines Impfzentrum aufbauen. Das Mobiliar ist zum Teil gebraucht, nur die Schreibtischstühle sind neuwertig. Innerhalb kürzester Zeit war das gesamte notwendige Gerät angeschafft.



Schuhe bleiben vor der Kliniktür, Teppiche helfen gegen kalte Füße.

Was uns auch sehr begeistert: Eine leistungsstarke Photovoltaik-Anlage steht auf dem Dach, auch sie konnte über gute Kontakte – die Menschen, die uns auf den anderen Kliniken günstig Solarpaneele installiert haben – besorgt werden. Wir sind daher, was die Stromversorgung anbelangt, komplett unabhängig! Auch die Versorgung mit Frischwasser ist gut gelöst: Zum einen ist das Haus an die städtische Wasserversorgung angeschlossen, zum anderen an einen Tiefbrunnen.

Die Klinik umfasst nun internistische, gynäkologische, pädiatrische, chirurgische Abteilungen sowie Bereiche für Tuberkulose, Ultraschall, Impfung, Kinderernährung und ein modernes Labor. Ein besonderes Schmuckstück ist auch die klinikeigene Apotheke.

Alles in allem: Verhandlungsgeschick, gute Kontakte, viel Engagement unseres Mittelsmannes und nicht zuletzt die vielen Spenden unserer Unterstützer:innen haben es möglich gemacht, dass vor Ort vielen Menschen geholfen werden kann.



Henrietta Six

„Kinder und Jugendliche stark machen“

Staffelübergabe unter Kolleginnen: Im Januar 2023 hat Henrietta Six die Schirmherrschaft für unseren Verein von Karin-Brigitte Göbel übernommen. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist ihr ein großes Anliegen.

Frau Six, was hat Sie dazu bewogen, Schirmherrin des AKHD e.V. zu werden?

Die Stadtsparkasse Düsseldorf und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich sehr umfangreich für soziale Belange, Kultur, Sport, Bildung, Brauchtum u.v.a.m. Wenn man die Möglichkeit hat, sich um eine Herzensangelegenheit kümmern zu dürfen, entwickelt man immer noch mehr Ideen und Energie, um Positives bewirken zu können. Und ich hatte das Glück, die Schirmherrschaft von meiner Vorstandskollegin Karin-Brigitte Göbel übernehmen zu können, die mir viel über die wertvolle Arbeit des Vereins erzählt hat. Und spätestens, wenn man die Menschen näher kennenlernt und erlebt, wie sehr sie sich einbringen, springt ein Funke über.

Haben Sie einen Bezug zu Afghanistan?

Nein, das wäre zu viel gesagt. Einen Bezug zu den Menschen sicherlich, und mir ist es immer wichtig, die Augen vor der Not der anderen nicht zu verschließen. Afghanistan habe ich noch nicht besucht und glaube auch, dass das in nächster Zeit schwierig

bleiben wird. Aber die Hoffnung auf Besserung gebe ich nicht auf und ich wünsche mir, dass viele Menschen so denken wie ich.

Was halten Sie von dem Ansatz, in erster Linie den jüngsten Unterstützung zu geben?

Not hat zwar kein Alter, aber sicher sind es gerade die Kinder, die unter Krieg und Zwangsherrschaft am meisten leiden. Mir hat es in meiner Kindheit an nichts gefehlt, in Afghanistan fehlt es an den notwendigsten Dingen: ausreichende Nahrung, Trinkwasser, wärmende Kleidung, ärztliche Vorsorge und Hilfe, eine schulische Ausbildung oder die Chance, einen Beruf zu erlernen. Um die Zukunft einer Gesellschaft sicherzustellen, müssen wir die Kinder und Jugendlichen so stark wie möglich machen!

Was würden Sie sich für die Kinder vor Ort in Afghanistan wünschen?

Eine Kindheit, wie sie unsere Kinder hier in Deutschland oder bei den europäischen Nachbarn erleben dürfen.

Welche Unterstützung wünschen Sie sich von den Menschen hier?

Ich habe die Menschen hier stets als sehr hilfsbereit kennengelernt und hoffe, dass das so bleibt. Meine Wünsche richten sich eher an jene, die die Not in Afghanistan zu verantworten haben.

Die Fragen stellte Anette Kolkau.

Henrietta Six wurde 1974 in dem ungarischen Städtchen Tatabánya geboren, rund 50 Kilometer westlich von Budapest. 1994 kam sie nach Deutschland, das Land, in dem ihr Vater als Gastarbeiter tätig war. Deutschland wurde ihre neue Heimat, und ihre berufliche Heimat wurde die Sparkasse – zuerst die in Köln, dann die Stadtsparkasse in Düsseldorf. Im Vorstand der Stadtsparkasse Düsseldorf verantwortet sie das Firmenkundengeschäft.

Ein Konzert, ein Geburtstag und viele Spenden

Die kleine Auferstehungskirche in Kaarst war am 12. August gut gefüllt. Rund 100 Menschen waren gekommen, um einem Benefizkonzert des Kammerorchesters Kaarst zu lauschen – ein Konzert, bei dem Spenden für unseren Verein gesammelt wurden. Das Kammerorchester besteht aus Streichern und Streicherinnen, die sich regelmäßig in ihrer Freizeit treffen, um gemeinsam Musik zu machen. Mit Gabriele Nußberger hat das Kammerorchester Kaarst eine musikalische Leiterin, die den Fokus auf die historische Aufführungspraxis über alle Epochen hinweg richtet.



Sie moderierte das Programm, das sich schwerpunktmäßig der Barock-Musik widmete. Bei dem Konzert konnten mehr als 2.000 Euro Spenden gesammelt werden. Organisatorin des Konzertes war unser Vorstandsmitglied Jeanne Teutenberg, die aus Anlass ihres runden Geburtstags die Kaarster Veranstaltung auf den Weg gebracht hatte. Alle Konzertgäste waren im Anschluss zu Kaffee und Kuchen bei wunderbarem Sommerwetter in ihrem Garten zu Gast.



Stimmungsvolle Scheckübergabe in Wegberg

Bescherung am Maximilian-Kolbe-Gymnasium in Wegberg: Am 20. Januar verteilte die Schule die Erlöse aus ihrem Spendenwalk im Sommer 2022 an acht Hilfsorganisationen. Als Empfänger hatten die Schüler:innen auch unseren Verein ausgesucht. Vorstandsmitglied Assad Mujaddidi durfte symbolisch einen Scheck über 4.602,17 Euro entgegennehmen – und konnte den rund 500 anwesenden Schüler:innen und Lehrer:innen kurz erklären, wofür unser Verein das gesammelte Geld ausgibt. Vor allem werden damit die Gehälter der Einheimischen bezahlt, die im Großraum Kabul in den zwei Polikliniken des Vereins beschäftigt sind. Einrichtungen, in denen insbesondere Kinder behandelt werden.

Die Spendenwanderung des Gymnasiums hatte insgesamt knapp 27.000 Euro erbracht. Neben der Afghanischen Kinderhilfe profitierten von der Spendensammlung der Wegberger Gymnasiast:innen auch die Kinderkrebshilfe Ophoven, der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Aachen, der Förderverein des Gymnasiums, die Maximilian-Kolbe-Siedlung im chilenischen Osorno, das Maximilian-Kolbe-Werk, die Lebenshilfe Heinsberg und die Freizeit behinderter Jugendlicher Mönchengladbach. Auszeichnungen gab es zudem für die erfolgreichsten Klassen, Kurse und Schüler:innen beim Spendensammeln, jeweils ausführlich bejubelt.

„Es war eine tolle, stimmungsvolle Veranstaltung“, resümierte Assad Mujaddidi. „Schulleiterin Maj Kuchenbecker und Organisatorin Andrea Schwaiger können zu Recht stolz auf ihre Schülerschaft sein. Und wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung unseres Vereins.“



Jeder Fahrradkilometer zählt!

Nicht nur fürs Klima, sondern auch für uns. Jedenfalls war es so im letzten Jahr – dank der Belegschaft einer Firma aus Moers.

Jeder Kilometer, den ein Mitarbeiter mit dem Fahrrad von zu Hause zum Büro und zurückfährt, wird bei der Firma CAD Schroer aus Moers mit einer Geld-Spende belohnt. So versuchen nun die Kolleginnen und Kollegen, fast täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Einige Uner-schrockene sind auch bei Regen und im Dunkeln unterwegs. So kommt einiges an Spendengeldern zusammen. Auch beim Sommerfest wurde geradelt, die Summe erhöhte sich noch einmal. Die Mitarbeiter:innen entschieden dann gemeinsam, wohin das Geld gehen soll.

„Wir haben drei Projekte ausgewählt, die für uns am wichtigsten schienen. Dabei hat die Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V. sehr viele Sympathien gewonnen und bekommt einen großen Teil der Gesamtspende“, erzählt uns Gudrun Tebart.



Urkunde für Ayub Osmani

Viele, viele Jahre hilft er uns nun schon bei unseren Projekten vor Ort: Mohammad Ayub Osmani. Zuletzt hat er binnen kürzester Zeit nach Verhandlungen mit den Behörden in Kabul unseren dritten Klinikstandort einrichten können. Es war uns ein Anliegen, ihn für seine Arbeit zu würdigen. Am 24. August überreichten wir ihm eine Ehrenurkunde. Mohammad Ayub Osmani hat durch seine unermüdliche Unterstützung zahlreicher Projekte in Afghanistan, durch seine Reisen nach Kabul und seinen umfassenden Einsatz viel für die afghanischen Kinder getan.



Mitgliederversammlung in Düsseldorf

Knapp 30 Mitglieder und Gäste konnten wir am 10. Mai bei unserer Mitgliederversammlung im Gemeindehaus Tersteegen in Düsseldorf begrüßen. Der schöne Saal mit dem Blick ins Grüne war zum wiederholten Mal ein angenehmer Ort, um Bilanz zu ziehen und in die Zukunft zu schauen. Außerdem wurde der Finanzbericht zum Jahr 2022 vorgestellt und der siebenköpfige Vorstand entlastet und – in derselben Besetzung – neu gewählt.



Der alte und neue Vorstand der AKHD. V.l.: Naim Ziyee, Helen Barin, Stephan Lennartz, Jeanne Teutenberg, Assad Mujaddidi, Anne Höffken. Auf dem Foto fehlt Hadi Rezai.

Klinik Deh Sabz

Seit Januar ist dort eine neue Solaranlage in Betrieb, die zuverlässig Strom liefert. Und Ende Februar konnten wir dort einen Brunnen in Betrieb nehmen. Der holt das kostbare Wasser aus 100 Metern Tiefe und versorgt auch die nähere Umgebung. Die Kosten für den Brunnenbau, rund 5.000 Euro, hat der Afghanische Frauenverein e. V. übernommen. 100 Obstbäume, 10 Weinreben sowie zahlreiche Blumen wurden im Frühjahr im Außengelände gepflanzt.



Große Schwester und kleines Geschwisterchen. Beiden konnten wir in unserer Klinik weiterhelfen.

Derzeit wird die Klinik Deh Sabz vollständig renoviert. Monate zuvor wurde bereits eine neue Station „Kindermangelernährung“ eröffnet, von der täglich bis zu 30 Kinder profitieren. Im Kreißaal der Klinik gibt es täglich bis zu drei Geburten. Die Schwangeren nehmen oft weite Wege in Kauf, um hier zu entbinden. Für jedes Neugeborene und jede Mutter gibt es als Geschenk Kleidungsstücke und eine Decke.



Lernen am Laptop in unserer Schule

Schule Dogh Abad

Nach fünfmonatiger Zwangspause konnte Ende April die berufsvorbereitende Schule in Dogh Abad ihren Lehrbetrieb wieder aufnehmen. Mädchen können hier Englisch- und PC-Kenntnisse erwerben oder nähen und sticken lernen.

„Wir alle sind froh und erleichtert, dass der Unterricht endlich wieder stattfinden darf“, erklärte Naim Ziayee, Vorsitzender der Afghanischen Kinderhilfe Deutschland e.V. (AKHD), in Düsseldorf. „Und unser großer Dank gilt Nadera Ibrahimi und Ayub Osmani, die das kleine Wunder in Verhandlungen mit den Behörden vor Ort erreicht haben.“ Ibrahimi ist Geschäftsführerin der AKHD-Projekte in Afghanistan, Osmani reist mehrmals im Jahr im Auftrag des Vereins von Deutschland dorthin.

Ende Dezember 2022 musste die Mädchenschule auf Anweisung der Behörden geschlossen werden. Die Lehrerinnen wurden anschließend in der benachbarten Poliklinik als Hilfskräfte eingesetzt. Nun können sie wieder das tun, wofür sie angestellt worden sind – Mädchen vor allem aus ärmeren Familien zu unterrichten. Und die Schülerinnen nehmen das Angebot begeistert wieder an, der Andrang war schon am ersten Tag groß. Um dem Andrang gerecht zu werden, konnten wir mit Unterstützung unseres Kooperationspartners GlobalSo-

cial-network e.V. den Schülerinnen zusätzliche Laptops zur Verfügung stellen. Außerdem wurden für den IT- und Englisch-Unterricht ein Filmprojektor mit Leinwand und vier Lautsprecher angeschafft.

Klinik Dogh Abad

Auch die bereits früher eröffnete Station für „Kindermangelernährung“ in Dogh Abad ist sehr aktiv, täglich profitieren bis zu 50 Kinder davon. Anerkennung gab es dafür von UNICEF: Mit einer Urkunde hat das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen die Arbeit der Klinik gewürdigt und ausgezeichnet.



Alles halb so schlimm: kleiner Patient in unserer Klinik



250 Woldecken von UNICEF! Kinder, die zum Impfen in unsere Kliniken kommen, erhalten auch eine wärmende Decke geschenkt.

Rund **40 Schülerinnen** haben ihre Urkunden nach drei Jahren Ausbildung in unserer Schule erhalten. Zusätzlich zur Urkunde gibt es für jedes Mädchen passend zum erfolgreich absolvierten Kurs ein Geschenk, etwa eine Nähmaschine oder Stoffe.

3 Kliniken und 1 Mädchenschule unterstützt unser Verein in Afghanistan.

Mehr als **40 Menschen** arbeiten in diesen Projekten.

Schon ab **5 Euro** monatlich kann man Mitglied in der Afghanischen Kinderhilfe Deutschland e.V. werden.

130 Mitglieder hat unser Verein derzeit, Nachwuchs ist mehr als willkommen!



AFGHANISCHE KINDERHILFE
DEUTSCHLAND E.V.



**Unterstützen Sie unsere vier Herzensprojekte,
um Kindern Gesundheit und Bildung zu schenken.**

Werden Sie für bereits 5 € pro Monat Mitglied
oder spenden Sie!

Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.

Novalisstraße 8 | 40474 Düsseldorf | www.akhd.de | E-Mail: info@akhd.de

Spendenkonto:

Stadtsparkasse Düsseldorf | Konto-Nr. 470 278 00 | BLZ 300 501 10
IBAN DE19 3005 0110 0047 027800 | BIC: DUSSEDD